

„Union“ meldet, Mar-
t, er habe die Absicht,
verfehen. Darauf habe
diesem Falle sofort die
werde. — Der „Moni-
gehe am 13. August
schen Gewässern zu ver-
schärfen. Die Ankunft
das cognischen Meerbusen

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
gan. Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Im Calw abonnirt
man bei der Redaction
anew 1/2 bei den Po-
sten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 94.

Samstag, den 15. August.

1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betreffend die Auserkürssetzung der Zweiguldenstücke.
Im Hinblick auf die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. v. M. und der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 1. d. M., betreffend die Auserkürssetzung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung (Staatsanz. Nro. 184) erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, diese beiden Verfügungen in ihren Gemeinden so fort dreimal hintereinander zu verkündigen. Den öffentlichen Rechnern sind dieselben noch außerdem zu Protokoll zu eröffnen.
Den 12. August 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Forstamt Bilsberg.
Revier Hirsau.

Holzverkauf



Donnerstag,
den 20. August,
aus dem Dis-
trikt Ebene,
Abthlg. 5.:

61 Nm. Nadelholz-
Scheiter, 41
Nm. dto. Prügel, 2 Nm. dto. An-
bruch, 46 Nm. Weißtannrinde, 13
Nm. weiches unaufbereitetes Stock-
holz, 100 Wellen Nadelholzreis auf
Häuten, 2260 gebundene Nadelholz-
Wellen;
aus dem Distrikt Hohris 6.:

37 Nm. weiches unaufbereitetes Stockholz.
Zusammenkunft im Schlag Ebene, Ab-
theilung 5, Vormittags 10 Uhr.
Freitag, den 21. August,
aus dem Distrikt Altburgerberg, Abthei-
lung 3.:

151 Nm. Nadelholzscheiter, 56 Nm. dto.
Prügel, 18 Nm. dto. Anbruch, 91
Nm. Weißtannrinde, 7800 Nadel-
holzwellen auf Häuten;
Scheidholz aus dem Distrikt Altburger-
berg, Abthlg. 1., 2. und 4.:

28 Nm. Nadelholzscheiter, 49 Nm. dto.
Prügel und 120 gebundene Nadel-
holzwellen.
Zusammenkunft im Schlag Altburger-
berg, Abthlg. 3, Vormittags 10 Uhr.

Wegbau-Akkord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die
Neuherstellung des Vicinalwegs von Ober-
kollwangen nach Neuweiler. Die Arbeiten,
welche im Submissionswege vergeben wer-
den sollen, berechnen sich wie folgt:
Erd- und Planzarbeit 828 fl. — kr.,
Chausstrang 1216 fl. 42 kr.
Maurer- u. Steinhauer-
Arbeit 248 fl. 8 kr.
Lieberhaber wollen ihre Offerte längstens
bis

Dienstag, den 18. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift
„Angebot zu Neuherstellung des Vici-
nalwegs von Oberkollwangen nach
Neuweiler“
dem Schultheißenamt übergeben, woselbst

auch Zeichnungen, Voranschlag und Akkords-
Bedingungen eingesehen werden können.

Aus Auftrag:
Calw, den 12. August 1874.
Oberamtsbaumeister
Werner.

Revier Liebenzell.

Wegbauakkord.

Am Dienstag, den 18. d. M.,
werden die nachstehenden Wegbau-Arbeiten
verakkordirt:

- 1) Die Herstellung einer 1520 Meter
langen Planie im Staatswald Frohn-
wasen.
Kostenvoranschlag 1120 fl.
 - 2) Die Herstellung einer Wendepflanze
am sogenannten Galgenweg bei der
Liebenzell-Unterhaugstetter Staige,
Kostenvoranschlag 550 fl.
- Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf
der Unterhaugstetter Staige bei der mittlere
Wendepflanze.
Liebenzell, den 11. August 1874.
R. Revieramt.

Calw.

Güter-Verkauf.

Herr Friedrich Schnauser, Rothger-
ber und Gemeinderath dahier, bringt am
Montag, den 17. August 1874,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zum dritten und letzten
Mal zur Versteigerung:

- 1⁵/₈ Mrgn. 8,1 Mthn. Acker beim Gal-
genwasen, mit Haber und Klee ange-
blümt. Angekauft zu 400 fl.
 - 2¹/₈ Mrgn. 34,1 Mthn. Baum-Wiese mit
doppeltem Bienenstand im Stecken-
äckerle. Angekauft zu 1150 fl.
- Rathschreiberei.
Saffner.

Teinach.

Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt, eine Ver-
besserung der hiesigen Schulwohnung vor-
zunehmen, sowie neue Normal-Subsellien
anzuschaffen.

- Die Arbeiten berechnen sich wie folgt:
- 1) Maurerarbeit 119 fl. 27 kr.
 - 2) Zimmerarbeit 149 fl. 39 kr.
 - 3) Gypfer- und Anstrich-
arbeit 83 fl. 20 kr.

- 4) Schreinerarbeit 152 fl. 55 kr.
- 5) Glaserarbeit 25 fl. 48 kr.
- 6) Schlosserarbeit 53 fl. 36 kr.
- 7) Gufeisen 66 fl. — kr.
- 8) Ingelein 85 fl. — kr.

Die Herstellung der Sub-
sellien berechnet sich auf 252 fl. 33 kr.
Lieberhaber wollen ihre Offerte schrift-
lich, versiegelt, mit der Aufschrift:
„Angebot für die Verbesserung der
Schulwohnung in Teinach“
längstens bis

Montag, den 17. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
dem Schultheißenamt übergeben, woselbst
auch Voranschlag, Zeichnungen und Akkords-
bedingungen zur Einsicht offen liegen.
Aus Auftrag:
Calw, 12. August 1874.
Oberamtsbaumeister
Werner.

Javelstein.

Akkord

über Schreinerarbeiten.

Die Gemeinde beabsichtigt, in die hiesige
Schule neue Normal-Subsellien anzuschaffen,
wovon sich der Ueberschlag auf
233 fl. 46 kr.
berechnet.

Lieberhaber wollen ihre Offerte schriftlich,
versiegelt, mit der Aufschrift:
„Angebot für die Herstellung von Sub-
sellien in Javelstein“
längstens bis

Montag, den 17. August,
Vormittags 11 Uhr,
dem Schultheißenamt übergeben, woselbst
auch Voranschlag, Zeichnungen und Akkords-
bedingungen zur Einsicht offen liegen.
Aus Auftrag:
Oberamtsbaumeister
Werner.

Unterreichenbach.

Mühle- u. Verkauf.



Gemeinderäthlichem
Beschluss vom 5./10.
d. M. zufolge kommt
am

Montag,
den 31. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
im Exekutionsweg auf hiesigem Rathhaus
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



Gebäude No. 30:
 17,1 Rthn. eine Mahlmühle sammt Wohnung mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang und Puhmaschine;
 20,0 Rthn. Scheuer und Viehstall unter einem Dach, worunter ein gewölbter Keller;
 1,8 Rthn. Wohnungsanbau, südlich.
 Brandversicherung-Anschlag sammt Zubehörenden 10,000 fl.
 Den unteren Stod von
 9,4 Rthn. ein Wasch- und Badhaus im Hof, mit Remise und Schweinstall.
 Brandvers.-Anschlag 600 fl.
 Gemeinderäthlicher Anschlag zusammen 9,000 fl.,
 wozu Liebhaber eingeladen sind.
 Den 12. August 1874.
 Rathschreiber
 Scholl.
 Nagold.

Straßenbau-Akkord.

Für die Erbauung der neuen Straße von Nagold nach Haiterbach über Iselshausen und zwar zunächst bis zum sogenannten Schafhaus betragen beim III. Loos nach dem Ueberschlag die Kosten:
 1) Erdarbeiten 5017 fl. 48 kr.
 2) Chaussirung 2031 fl. 26 kr.
 3) Kunstbauten 1314 fl. 15 kr.
 4) Pflasterarbeit 135 fl. — kr.
 — 8498 fl. 29 kr.

und sollen diese Arbeiten im Submissionswege verankordert werden.

Enttragende wollen ihre Offerte, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebrückt, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

S am s t a g, den 22. d. M.,
 Vormittags 11 Uhr,

bei Unterzeichnetem einreichen.

Um genannte Zeit findet auf dem hiesigen Rathhause die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Plan und Ueberschlag können vom 17. bis 22. d. M. auf der Kanzlei des Unterzeichneten eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß sämtliche Arbeiten bloß an

Einen Unternehmer abgegeben werden und daß die Arbeiten vom 1. und 2. Loos bei Erbauung erwähnter Straße, deren Kosten nach dem Ueberschlag sich auf ca. 26000 fl. berechnen, in nächster Zeit ebenfalls zur Verankordirung kommen werden.

Affordslustige wollen ihren Offerten amtlich beglaubigte Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beilegen.

Den 12. August 1874.

Bau-Cassier:
 Oberamtspfleger
 Maulbetsch.

Liebelsberg.

Scheiterholz-Verkauf.



Am nächsten Montag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 31 Rr. am Weg stehende Nadelholz-Scheiter verkauft.

Auf Verlangen wird das Holz vom Gemeindevorstand vorgezeigt.
 Den 12. August 1874.
 Schultheißenamt.
 Hanselmann.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Am Sonntag, den 16. August, Morgens 8 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während des langen Krankenlagers meiner l. Schwester Catharine Keller, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt herzlich Dank
 Die Schwester
 Elisabeth Hoffmann, geb. Keller.

Diöcesan-Verein

tann Montag, den 17. August, nicht stattfinden.
 Der Vorstand.

Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein zu Carl Reuthlinger freundlichst einzuladen.
 Johann Glaz, Steinhauer.
 Louise Riemann.

Kümmelfüchlein.

Morgenden Sonntag gibts
 Carl Reuthlinger, Bäcker.

Zwiebelkuchen

Morgenden Sonntag
 bei Raschold, Inselgasse.

Erklärung.

Die am 17. Juli c. a. gegen den Stationsvorstand in Unterreichenbach ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
 Pforzheim, den 8. August 1874.
 Jopp, Zimmermstr.

Hirsau.

Empfehlung.

Unterzeichneter bezieht sein Mehl von einer der ersten Kunstmühlen des Landes, sehr gute und seine Qualität, und empfiehlt solches zu den billigsten Tagespreisen.

Chr. Fuchs.

Verkauf.

Manns- und Frauenkleider, 4 Sessel mit Koffhaar gepolstert, 4 Holzessel, eine große Puppentische mit Speisekammer, 1 kleiner eiserner Herd, ein eisernes Sparherble mit Bratofen, Kinder- und andere Bettladen und Kinderwägel u. s. w. verkauft
 Deyle,
 Metzgergasse.

Zur Lieferung von Meiler-Coaks

in großen Etüden, à fl. 1. 6. frei vor's Haus (excl. Waaggeld) erbiethet sich
 C. Horlacher.

Schuhmacherleisten,

von welchen ich stets große Auswahl habe, empfiehlt
 Friedr. Schnauser,
 Lederhandlung.

Ein- und Zweifrankenstücke, sowie Fünffrankenthaler,

werden von mir zu fl. 2. 21 kr. eingewechselt; ebenso schweizerische und französische Banknoten zum jeweiligen Cours.
 J. Bertschinger.

Spillingen a/N.

Nebst meinen verschiedenen Sorten von Weinen und Spirituosen, empfehle mein großes Lager in Druckwerken verschiedener Construction, Messing-Sahnen, Schlauchverdrängungen, kupferne Meingiecher mit Ventil, Vulkanische Hautschuk- und Guttaperchalschläuche jeder Weite, Ventilspenden, Trabsäcke für Bierbrauer u. c. und sichere prompte Bedienung, gute Waare, sowie billigste Preise zu.

E. R. Thieringer,
 Wirtschaft- und Brauerei-
 (H. 72868). Artikel-Geschäft en gros.

Probates Haus- und Pinderungs-Mittel

bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma und Keuchhusten ist der

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau.
 Stets zu haben bei

W. Enslin.

Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 18. und 19. d. M. ist

frischer Kalk und rothe Waare

— Prima-Qualität — zu haben bei
 Kirchner, Ziegler.

Prima-Schuh-Drilch,

92 Centim. breit, erlasse ich das Meter zu 30 und 31 kr.

Friedr. Schnauser,
 Lederhandlung

Calw.

Mostpreß-Tücher,

in jeder Größe, empfiehlt billigt
 G. Bruner.

Geld-Gesuch.

Von einem Geschäftsmann in hiesigem Bezirk werden

500 Gulden

aufzunehmen gesucht gegen mehr als doppelte Versicherung und kann der Informativschein bei der Ned. d. Bl. eingesehen werden.



Coaks

à fl. 1. 6. frei vors
erbiethet sich
E. Horlacher.

Herleisten,

große Auswahl habe,
rieb. Schnauser,
Lederhandlung.

weiskrankenstücke,

ententhaler,
fl. 2. 21 kr. eingewech-
erische und französische
jeweiligen Cours.

gen a/N.

chiedenen Sorten von
pirtuosen, empfehle
n Druckwerken ver-
ion, Messing-Bahnen,
en, kupferne Weinzieher
nische Hautschuh- und
eder Weite, Ventilspon-
Bierbrauer u. u. und
ienung, gute Waare,
zu.

R. Thieringer,

schäfts- und Brauerei-
el-Geschäft en gros.
und Pinderungs-
mittel
en, Reiz im Rehkopf,
ung, Blutspieen, Asthma
er

rust-Syrup

yer in Breslau.
bei
W. Enslin.

nd rothe Waare

zu haben bei
Kirchner, Ziegler.

chuh-Drilch,

lasse ich das Meter zu
Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

sch-Tücher,

empfiehlt billigt
G. Bruner.

Gesuch.

dem Geschäftsmann in
Bezirk werden

1 Gulden

gegen mehr als dop-
und kann der Informa-
red. d. Bl. eingesehen

Garten-Verkauf.

Meinen Baumgarten, der sich auch zu
Hauptplätzen eignet, setze ich dem Verkauf aus.
Schulm. Staiger.

Amerikan. Papp,

welcher den Wienerpapp ersetzt, sogleich be-
migt werden kann, empfehle ich zur gefälli-
gen Abnahme.

Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Waaren-Etiquettes

empfiehlt
A. Delschläger.

Sehr wichtig für Frauen.

Frauen, welche an Senkungen, Vorfällen
leiden, werden ohne Ringe, ohne Bandagen
gründlich geheilt von Frau Anna Braun,
Cäcilienstraße 9, Heilbronn.

Frau Braun

kommt am Donnerstag, den 20. August,
nach Calw in den Gasthof z. „Badischen
Hof“ und ist von 8 Uhr an zu sprechen.

Samstag, den 15. August,

habe ich große
Lothringer
Läuferschweine

zum Verkauf im Gasthaus zum Hirsch in
Calw.
Brütle, Schweinhändler.

Ein Viertel-Morgen Haber

in der Stammheimer Staige verkauft
Seifensieder Schlatterer.

Auf dem Bahnhof Zeina ch ist eine Telegraphenstation errichtet und mit
vollem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr er-
öffnet worden.

Calw, 14. Aug. Das gestrige Tyroier Concert der Geschw.
Bischof im Badischen Hof hat uns seit längerer Zeit wieder einmal
Gelegenheit geboten, die naturwüchsigte Gesangskunst und Virtuosität
echter Alpenkinder zu bewundern. Der gute Ruf, welcher dieser Tyro-
ler Sängergesellschaft vorausging, hat sich durch deren Leistungen aufs
Glänzendste bewährt. Da diese Sänger am Sonntag noch zwei Con-
certe zu geben beabsichtigen, ist die Gelegenheit geboten, sich selbst von
den Leistungen derselben zu überzeugen.

Calw, 13. Aug. Der vom R. Obergericht Herrenberg
wegen Gebrauches gefälschter Legitimationspapiere zur Fahndung ausge-
schriebene Colporteur Graf Ludwig Karl August v. Holstein, von König
Ottobad in der Oberpfalz, Königreich Baiern, wurde gestern in einem
Gasthaus zu Pforzheim von der Polizei ergriffen und sodann hierher
eingeliefert. Dem erst 34jährigen Manne wurde sicherlich dieser Ver-
benweg an der Wiege nicht vorgefungen, trug er doch einen Geburts-
buchsauszug bei sich, aus welchem ersichtlich, daß Seine Majestät
König Ludwig von Baiern einer seiner Taufpathen gewesen. (P. B.)

Stuttgart, 10. August. Die Stuttgarter Handels- und
Gewerbekammer hat an die Regierung die Bitte gestellt, sie möge die
Einführung der Reichsmarkrechnung auf 1. Januar 1875 beschließen,
da andernfalls Württemberg durch den Uebergang von Norddeutsch-
land, Baden und Hessen zu dieser Währung in Nachtheil käme, haupt-
sächlich wegen der zu befürchtenden Ueberschwemmung unseres Landes
mit schlechten Münzen aller Art.

Stuttgart, 10. Aug. Der Prinz Hermann von Sachsen-
Weimar hat sich an die deutschen Fürsten mit der Bitte gewendet,
ein internationales Armeejagdrennen zu stiften. In Folge dessen ha-
ben Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, die Großherzoge
von Baden und Mecklenburg und eine größere Zahl der regierenden

Im Badischen Hof (Studium)

Sonntag, den 16. August,

Zwei Tyroler-Concerte

der Geschwister Bischof aus dem Lechthala.

I. Concert: Nachmittags 1/2 4 Uhr, bei günstiger Witterung im Garten.
II. Concert: Abends 8 Uhr im Saal.
Entrée 9 kr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht

Augenbrezeln

Bäder Thig.

3 Dvalfässer,

von 2-3 Eimer haltend, in gutem Zu-
stand, hat wegen Mangel an Platz billig
zu verkaufen

Jakob Maier, Bäcker.



Liliones,
vom k. preuss. Ministerium concessio-
nirt, entfernt in 14 Tagen alle
Hautunreinigkeiten, Sommerpro-
fen, Leberflecken, Pockenflecken, Fin-
nen, Aknen, gelbe Haut, Rötthe
der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt.
Nicht zu haben bei
Wilhelm Englin in Calw.

Zwischen Calw und Stammheim gingen
2 Wannen

verloren; der redliche Finder wird gebeten,
dieselben bei Carl Pflück's Wtw. in
Calw abzugeben.

Breitenberg. 250 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefessliche Sicherheit
zum Ausleihen parat bei
Lorenz Lörcher, Bauer.

Ein zweischläfriges

Bett

ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped.
d. Bl. zu erfragen.

Makulatur

in halben und ganzen Bogen, namentlich zum
Tapezieren geeignet, ist zu haben in der
A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Baumstüben

verkauft
Störr, Bäcker.
Mein von Hrn. Rechtsanwalt Schwarz-
mann bewohntes

Logis

ist an Martini zu vermieten.
Emil Dreiß.

Gottesdienste am Sonntag, den 16. August.
Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Wegger.
Kinderlehre mit den Schönen.
Nachm. (Bibeld): Hr. Helfer Grill.

Frankfurter Goldkurs vom 13. August.

Billets	fl. 9 38-40
Holländ. 10 fl. Stücke	9 47-49
Dufaten al marco	5 36-38
20-Francs-Stücke	9 29-30
Engl. Sovereigns	11 56-58
Russ. Imperiales	9 47-49
Dollars in Gold	2 25 1/2-26 1/2

deutschen Herren die Stiftung eines Offizierjagdrennens in Baden-
Baden beschlossen, das vorläufig der österreichischen und deutschen Ar-
mee erschlossen sein, später aber zu einem internationalen Armeejagd-
rennen ausgedehnt werden soll. In Rücksicht auf die Mandobertage
hat dieses Badener Meeting in den Anfang Oktober verschoben wer-
den müssen, wo der Kaiser selbst bei dem Rennen zugegen sein und
die Siegestrophäe, eine Ehrengabe des Monarchen, dem Helden des
Tages überreichen wird.

Stuttgart, 11. Aug. Ein trauriger Zwischenfall machte
der Festesfreude der dem Sängerefest in München anwohnenden Sänger
des hiesigen Liederkranzes ein jähes Ende. Herr Bijouteriefabrikant
Strohmeier, langjähriges Ausschussmitglied des Liederkranzes und einer
der treuesten Sänger (der dieses Frühjahr seine silberne Hochzeit
feierte) wurde unmittelbar nach der Festaufführung, wo er noch bis
zum letzten Ton mitgesungen hatte, auf der Straße, ein paar hun-
dert Schritte vom bereits aufgestellten Festzug, vom Schlag getroffen
und war augenblicklich todt.

Es ist davon die Rede, daß das deutsche Schützenfest
im Jahr 1875 in Stuttgart gefeiert werden soll.

Der letzte Perionenzug von Ludwigsburg nach Stuttgart wurde
gestern (12.) Abend von einem bedauerlichen Unglücksfall betroffen:
Auf der letzten Bahnwärterstrecke vor der Station Zuffenhaus-
en sind in Folge Achsbruchs 5 Personenwagen entgleist, welche mit
dem Zug, nachdem die Pfeifenleine dem Fahrpersonal den Dienst ver-
sagt hat, noch eine größere Strecke geschleift wurden. Vom Fahrper-
sonal ist Kondukteur Moser verletzt. 2 Reisende haben Kontusionen
erlitten. Die Beschädigungen an den Wagen und dem Geleise sind
nicht unerheblich. Nähere Untersuchung ist eingeleitet.

Pforzheim, 13. August. Seit einigen Tagen cursiren hier
neue 5-Pf. Stücke, die durch ihren Glanz leicht zu Verwechslungen mit den
ebenso kleinen 20-Pf. Stücken Anlaß geben, weshalb wir allen Geschäfts-
leuten in Erinnerung rufen: „Die Augen auf oder denbeutel!“ (P. B.)



— Durlach, 11. August. Heute Nacht gegen 12 Uhr brannte das Wohnhaus (zugleich Oekonomiegebäude) des Landwirths Johann Giese ab. Hilfe war so rasch als möglich da, allein bei dem großen Vorrath an brennbaren Materialien, Heu, Stroh, Holz, und der Beschaffenheit des Hauses wegen konnte an eine Rettung desselben nicht gedacht werden. Das Nachbarhaus (Schneider Ungeheuer) wurde ebenfalls ergriffen und brannte innen aus. Durch die energische und umsichtige Bekämpfung des verheerenden Elements wurde es möglich, schon gegen 2 Uhr Morgens den Brand einzugrenzen und es gebührt der wackeren Schaar der Feuerwehr alles Lob. Leider müssen wir mehrere Menschenleben und Unglücksfälle tief beklagen. Das Entlein des Johann Giese, ein 13 Jahre altes Mädchen, wurde verbrannt unter den Trümmern gefunden, ebenso zog man später Theile eines menschlichen Körpers heraus, die der Frau gehören sollen; der Eigentümer des Hauses wird seit dem Entstehen des Brandes vermist und es wird wohl angenommen werden dürfen, daß der Unglückliche erstickt ist. Die beiden Töchter desselben retteten ihr Leben durch einen Sprung aus der Dachwohnung, wobei die ältere gefährlich verwundet wurde und an ihrem Auskommen gezweifelt wird, die jüngere befindet sich wohl. Ueber die Entstehungursache des Brandes konnte bis jetzt Nichts ermittelt werden. An dem Loose dieser Bedauernswerthen nimmt man den innigsten Antheil. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit dringend an den Ruf: „Bewahrt das Feuer und das Licht!“ (Durl. Wochenbl.)

— Durbach, 10. August. Wer gegenwärtig einen Spaziergang durch unsere Weinberge macht, wird gewiß staunen über die so schwer beladenen Rebstöcke. Es ist gar keine Seltenheit Stöcke anzutreffen, an denen 40 bis 50 schöne, gesunde Trauben zu zählen sind.

— Köttn, 12. Aug. Die „Köttn. Ztg.“ berichtet: Ein hiesiger Einwohner theilt uns mit, daß er dieser Tage Gelegenheit gehabt, im Garten des Herrn J. M. in Blittersdorf bei Bonn einen Apfelbaum zu bewundern, der in voller Blüthenpracht steht und zugleich mit einer schönen Last reifer Aepfel geschmückt ist. Dieser Baum ist der prächtigste von noch andern Bäumen desselben Gartens, die Früchte und Blüthen zusammen tragen.

— München, 8. August. Der Stiftspropst Dr. v. Döllinger hat im Namen des Comités zur Beförderung kirchlicher Unionsbestrebungen folgende Ankündigung erlassen: „Am 14. September und den nächstfolgenden Tagen wird in Bonn eine Conferenz von Männern gehalten werden, welche, verschiedenen Kirchengemeinden angehörig, in der Sehnsucht und Hoffnung auf eine künftige große Einigung gläubiger Christen sich begegnen. Als Grundlage und Maßstab des Erreichbaren und zu Erstrebenden sind die Bekenntnisformeln der ersten kirchlichen Jahrhunderte und diejenigen Lehren und Institutionen zu betrachten, welche in der allgemeinen Kirche des Ostens wie des Westens vor den großen Trennungen als wesentlich und unentbehrlich gegolten haben. Das Ziel, welches zunächst erstrebt und mittelst der Conferenz gefördert werden soll, ist nicht eine abscriptive Union oder völlige Verschmelzung der verschiedenen Kirchenkörper, sondern die Herstellung einer kirchlichen Gemeinschaft auf Grund der „unitas in necessariis“, mit Schonung und Beibehaltung der nicht zur Substanz des altkirchlichen Bekenntnisses gehörigen Eigenthümlichkeiten der einzelnen Kirchen.“

— München, 11. Aug. Wie das „Bayerische Vaterland“ berichtet, hat Fürst Bismarck gegen Dr. Sigl wegen einiger Artikel über das Rißinger Attentat, in welchen der Reichskanzler persönlich angegriffen ist, Strafantrag gestellt.

— Das 2. Appellgericht Bamberg hat den Pfarrer Bauer von Matraschoff zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt, weil nachgewiesen war, daß er sich durch derbe Beohrseigung von 8 erwachsenen Frauenpersonen während des Gottesdienstes gegen §. 166 des Reichsstrafgesetzbuchs verfehlt hat.

— Rißingen, 12. Aug. Fürst Bismarck ist heute Vormittags 9 1/2 Uhr von hier abgereist. Ueber den Erfolg der Kur hat der Fürst sich wiederholt aufs Günstigste ausgesprochen. Derselbe wurde vor dem Hause, in welchem er gewohnt hatte, sowie auf dem Bahnhofs vom Publikum aufs wärmste begrüßt.

— Berlin, 13. August. Fürst Bismarck ist Nachts 12 Uhr 25 Min. hier eingetroffen.

— Berlin, 12. Aug. Die „Provinzialkorresp.“ bekämpft, daß die deutsche Reichsregierung ihren Vertretern im Auslande mittelst eines Rundschreibens die Gränze entwickelt habe, aus denen die ungeschminte Anerkennung der Madrider Regierung zu befürworten sei, und bemerkt dießbezüglich: dem durch die Gränze der Carlisten veranlaßten Vorgehen der Reichsregierung liege jeder Gedanke einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Spaniens fern. Wenn die Regierung die bisherigen offiziellen Beziehungen zu Spanien in ein regelmäßiges völkerrechtliches Verhältnis umwandle, so gebe sie damit thatsächlich ihre Achtung vor der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Spaniens kund. Das einmüthige Auftreten Europa's werde eine moralische Wirkung ausüben, die geeignet wäre, die öffentliche Meinung zu beruhigen und die Ausfichten auf Beendigung des Bürgerkriegs näher zu rücken.

— Berlin, 11. Aug. Man schreibt dem „Nürnb. Corr.“ von

hier: „Italien und Rußland erklärten sich bereit, die Regierung Serrano's mit Deutschland anzuerkennen. In Wien, wo die Carlistische und alfonstische Partei Einfluß hat, ruft die Anerkennung Schwierigkeiten hervor. — Das Vorgehen gegen die Internationale in Italien geschieht in Folge von Abmachungen mit Deutschland und Oesterreich.“

— Königsberg, 6. August. Eine Bekanntmachung des Landrathsamts in Wehlau, welche sich über die neue Kreisordnung und das Civilstandsgegesetz äußert, spricht sich über die Kreisordnung und die an dieselbe geknüpfte Beschuldigung: die Leibeigenschaft solle wieder eingeführt werden, in verständiger und dem Gesetze gemäßer Weise aus, um solche thörichten Gerüchte wirksam zu entkräften, während die bezw. Auslassungen über das Civilstandsgegesetz folgende Sätze enthalten: „In anderen Gegenden unseres Staates bestand diese Einrichtung (Civilstehe) schon früher, und wie dort, so werden auch bei uns ordentliche Christen es nie versäumen, sich in der Kirche trauen und ihre Kinder in der Kirche taufen zu lassen: denn vor Gott wird die Ehe immer nur dann geschlossen sein, wenn die Kirche sie eingeseget hat. In die christliche Gemeinschaft werden wir immer nur durch die heilige Taufe aufgenommen werden. Und wer da sagt, daß dieß aufhöre, daß kirchliche Trauung und Taufe abgeschafft werden solle, der ist ein gottloser Lügner.“

— Frankreich. Paris, 12. August. Bazaine entfloh auf einem Boot, das an das Fort heranzuhr. Das Seil, an welchem er hinabglitt, trägt Blutspuren. Das Boot wurde aufgenommen von einem Dampfer, welcher zwischen Ventimiglia und Genua landete. Oberst Billete ist in dem Fort Nicolay bei Marseille internirt. General Favas, der mit der Untersuchung beauftragt wurde, ist nach St. Marguerite abgereist.

— Paris, 12. August. Der Plan zur Flucht Bazaine's soll bereits seit 6 Wochen bestanden haben. Bazaine ist demselben Anfangs abgeneigt gewesen und hätte erst zugestimmt, als der letzte Versuch seiner Frau, die Umwandlung seiner Gefängnißstrafe in Verbannung herbeizuführen, scheiterte. Das zur Flucht benutzte Schiff ist ein italienisches. Der Prokurator in Grasse hat den Gefängnißdirektor und die Wärter des Forts verhaftet. Die Truppen sind consignirt. Statt der Linientruppen hat Gendarmarie die Posten besetzt. Wo Bazaine gelandet ist, ob in Italien oder in Spanien, weiß man nicht.

— Paris, 11. Aug. Oberst Billete, ehemaliger Adjutant Bazaine's, welcher dessen Gefangenschaft freiwillig mit getheilt hatte, ist gestern in Marseille verhaftet worden.

— Paris, 12. August. Die „Agence Havas“ meldet: Die Regierung ist entschlossen, das Beispiel Englands nachzuahmen und die spanische Regierung anzuerkennen.

— Belgien. Brüssel, 13. Aug. Bazaine soll hier in Brüssel sein, Bestätigung ist abzuwarten. Sicher ist indeß, daß Frau Bazaine seit Wochen schon eine Wohnung in der Rue Luxemburg gemiethet hat.

— Italien. Genua, 12. Aug. Nach einem vielfach verbreiteten Gerücht wäre Bazaine hier heimlich gelandet und sofort weiter gereist. Das Reiseziel ist unbekannt. — Man glaubt nicht, daß Bazaine das Seil zur Ausführung der Entweichung benützte, man nimmt vielmehr an, dasselbe sei bloß angebracht worden, um auf eine falsche Spur zu leiten und die wirklichen Entweichungsmittel zu verheimlichen.

Nach einem römischen Telegramm der „Catholic Opinion“ liegt Garibaldi im Sterben.

— Spanien. Barcelona, 11. August. Die Carlisten griffen am 7. August Molins del Rey an, wurden jedoch zurückgeschlagen und bedrohen jetzt Vilafranca (beide Ortschaften sind in der Nähe von Barcelona gelegen). Die Carlisten besetzen ferner die Zollstelle in Berthus. Die Regierungsgenerale Lopez, Dominguez und Bedoja sind in Barcelona eingetroffen.

— Madrid, 12. Aug. General Moriones hat gestern mit dem ersten Corps den Carlisten die wichtigen Positionen nebst dem Dorfe von Oteiza weggenommen, wo sich Mendiri mit 18 Bataillonen, außerdem Cavallerie und Artillerie, verschanzt hatte.

— Madrid, 12. August. „Imparcial“ versichert, Frankreich, Deutschland und England haben die Regierung Serrano's anerkannt.

— Falsifikate. Seit Kurzem sind polnische Drittelthalerstücke in Umlauf gesetzt worden, vor deren Annahme wir das Publikum warnen müssen. Dieselben tragen auf der Vorderseite die Umschrift „FRID. AUG. REX. SAX. DUX. VARS.“ (Friedrich August, König von Sachsen, Herzog von Warschau.) Auf der Rückseite befindet sich die Jahreszahl (größtentheils 1812, 1813 und 1814) und die Bezeichnung „1/3 TALARA“. Alle diese Stücke haben nur einen Silberwerth von ungefähr 27 Kreuzern. Von manchen Seiten wird geglaubt, das Königreich Sachsen sei zur Einlösung dieser Geldstücke verpflichtet, was jedoch ein Irrthum ist, da sie im deutschen Reich nirgends eingelöst werden.

Des Col
erschint
mal: Die
tag z.
Samstag
ein Unf
beigege
mentore
durch d
Bezirk
gan; Wü

Ur

Innern
werths
riger

folchen
Diese
Folge

Innern
künftig
folches,

werke i
der St
chern f
bände



6 Nr

2385

Alt

In F
baum

werden
warnt,
lesen, o
die Obf
bertretu
gesetz
ober an
Es
werden,
zur Bes
die An

